

Zu Titel 5 der Einnahmen ist zu erwähnen, daß unter den Nutzungen von einzelnen zu Domänenverwaltungen gehörigen Grundstücken 5600 Mark mehr eingestellt worden sind, die eben bei dem vorigen, von mir erwähnten Kapitel sich vermindern.

Es ist ferner ein Zuwachs entstanden in den Einnahmen von 12,000 Mark durch Zuwachs der Miethzinsen infolge der Ueberweisung des sogenannten Akademieflügels des Schlosses Pleißenburg in Leipzig. Aus mehreren ehemaligen Gerichtsgebäuden in Dresden dagegen ist ein Mindererträgniß in Titel 6 von 10,300 Mark entstanden durch den Abbruch einiger weiterer Theile der ehemaligen großen Kaserne in Dresden-Neustadt. Dieser Mindereinnahme in Titel 6 steht aber auch eine Minderausgabe für die Verwaltung dieser Grundstücke gegenüber, weil dieselbe durch den Abbruch dieser Grundstücke sich etwas verbilligt hat.

Im übrigen ist bezüglich dieses Kapitels nichts Wesentliches weiter zu erwähnen.

Die Deputation empfiehlt Ihnen, die Einnahmen nach der Vorlage mit 559,978 Mark zu genehmigen, die Ausgaben mit 117,178 Mark zu bewilligen.

Eine Petition ist zu diesem Kapitel eingegangen von der Firma F. W. Seeger in Dresden, welche dahin geht, daß das Areal der ehemaligen Infanteriekasernengebäude in Dresden-Neustadt rascher der Bebauung zugeführt werde, um, wie gesagt wird, Neustadt in einen schönen und neugebauten Stadttheil zu verwandeln. Ihre Deputation war aber in Einverständnisse mit der hohen Zweiten Kammer der Meinung, daß man in dieser Beziehung den Dispositionen der königl. Staatsregierung in keiner Weise vorgreifen solle, und schlägt daher vor, die Petition auf sich beruhen zu lassen.

Präsident: Wünscht Jemand das Wort zu Kap. 2. — Herr von Schönberg (Mockritz).

Kammerherr von Schönberg (Mockritz): Unter den Einnahmen bei Kap. 2 figurirt in der Hauptsache die Domänenverpachtung. Unter diesen Einnahmen sind bei den Kammergütern Ostra und Sachsenburg wesentlich niedrigere Erträge eingestellt worden, als sie vordem gewesen sind. Nun jagen die Erläuterungen zu Titel 1, daß die Abweichungen ihren Grund hätten hauptsächlich in Neuverpachtungen. Ich möchte das bei Ostra bezweifeln. Es ist das wohl infolge von Abtrennungen geschehen. Es würde die Herabminderung um 6378 Mark im Jahreserträgnisse sonst ganz unerklärlich sein bei einem Gute, welches so gesicherte Absatzverhältnisse hat wie Ostra. Ich erwähne das zur Klarstellung, aber auch im Interesse der zukünftigen Gestaltung der dortigen

Verhältnisse; denn das Kammergut Ostra wird in den nächsten Jahren voraussichtlich wiederum bedeutende Mindererträge geben, welche aber auch nicht durch Neuverpachtung, sondern durch Abtrennungen zu erklären sein werden. Ich bitte nun um eine geneigte Auskunft, ob bei Ostra dieser Minderertrag durch eine geringere Nutzung der vorhandenen Flächen oder durch Abminderung der Flächen hervorgerufen worden ist? Dieselbe Frage erlaube ich mir in Bezug auf Sachsenburg zu stellen, wo bei einem Pachtbetrage von 9683 Mark ein Minderertrag von 2317 Mark eingestellt worden ist. Hier ist es mir zweifelhaft, ob das in Abtrennungen oder in Neuverpachtung seinen Grund hat? Letzteres möchte ich kaum glauben, weil die Differenz zwischen dem früheren Ertrage der Oekonomie und dem gegenwärtigen zu bedeutend ist.

Präsident: Das Wort hat der Herr Staatsminister von Thümmel.

Staatsminister von Thümmel: Ich kann die Vermuthung, die Herr von Schönberg mit Bezug auf die Mindereinstellung bei den Kammergütern Ostra und Sachsenburg vorgebracht hat, nur bestätigen; ich will aber auch noch darauf hinweisen, daß bereits in den Erläuterungen zu diesem Kapitel dies ausgesprochen ist. Es heißt da:

„Die Abweichungen vom vorigen Etat beruhen, soweit sie nicht durch Neuverpachtungen entstanden sind, theils auf dem Zuwachsen von Baukapitalzinsen, theils auf dem Wegfalle von Grundstücken.“

Von dem Kammergute Ostra ist ein Theil der Grundstücke abgetrennt und zu den Neubauten der Bahnhöfe und zu den Elbhafenanlagen verwendet worden. Was Sachsenburg betrifft, so vermag ich augenblicklich eine bestimmte Auskunft nicht zu geben, ich vermute aber, daß auch hier eine Abtretung von Areal erfolgt ist, wodurch das Mindererträgniß sich erklärt.

Präsident: Wünscht noch Jemand das Wort? — Es ist nicht der Fall; ich schließe die Debatte und frage die Kammer:

„ob sie bei Kap. 2 den Anträgen ihrer Deputation beitreten will?“

Einstimmig.

Ich frage ferner:

„ob sie die Eingabe der Firma F. W. Seeger in Dresden auf sich beruhen lassen will?“

Einstimmig.